

Die weibliche Seite des Geldes

Kieler Vermögensberatung wendet sich speziell an Frauen

VON MARTIN GEIST

KIEL. „Frauen gehen anders mit Geld um als Männer.“ Das ist für Ute Voß keine Frage. Mit den Genen oder anderen biologischen Faktoren hat das nach ihrer Überzeugung aber nichts zu tun. „Es gibt sehr handfeste Gründe, warum sich Frauen diesem Thema auf ihre eigene Weise nähern,“ sagt die 55-Jährige, die sich in Kiel mit ihrem Büro „frau & vermögen“ auf ihre Geschlechtsgenossinnen spezialisiert hat.

Ist ein derart zugeschnittene

zunächst einmal um die materiellen Säulen des Daseins. Von „strategischen Finanzkonzepten“ spricht Voß und meint damit ebenso einfache wie elementare Dinge. Sind die wichtigsten Versicherungen überhaupt und in ausreichender Höhe abgeschlossen? Wie steht es um die Raten fürs Häuschen, wenn der Ehemann, der zumeist auch Hauptverdiener ist, aus irgendwelchen Gründen ausfallen sollte? Ist die Altersversorgung auch dann noch ausreichend, wenn der Partner seine Koffer packt?

Männer befinden, empfiehlt sie stets, das zu tun, was gut für sie ist. Auch wenn es vielleicht finanziell zumindest kurzfristig von Nachteil ist. „Unglücklichsein macht krank“, sagt Ute Voß, für die der Mensch an sich immer sein größtes Kapital ist. Gerade auch ökonomisch. Bei 2500 Euro Monatsbrutto kommt über eine Lebensarbeitszeit locker eine Million heraus, also kann es aus Sicht der Beraterin nur heißen: „Investiert in Euch, in Eure Gesundheit, in Eure Bildung.“

Ist das der Fall, dann kann die Sache mit dem Vermögen in einfachen Schritten angegangen werden. Ein- bis zwei Monatsgehälter sollten auf dem Girokonto liegen, noch einmal drei bis sechs auf dem Tagesgeldkonto, wo es zumindest noch ein paar kleine Zinsen gibt. Erst darüber hinaus sollte an Größeres ge-



„Es gibt handfeste Gründe, warum sich Frauen dem Thema Geld auf ihre Weise nähern.“

Ute Voß,
Finanzberaterin

ner Service überhaupt nötig? Durchaus, meint Ute Voß und nennt einige der besagten handfesten Gründe. Erst seit 1958 dürfen Frauen in Deutschland ohne Zustimmung ihres Mannes ein eigenes Konto führen, sie haben also schlicht weniger Erfahrung mit Geld. „Außerdem verdienen sie nicht so viel, weil sie entweder in Teilzeit arbeiten oder schlechter bezahlt werden.“ Und selbst wenn es ans Erben geht, kann das zweite X-Chromosom offenbar von erheblichem Nachteil sein: „Es ändert sich zwar gerade, aber immer noch und oft genug bekommt die Schwester weniger ab als der Bruder.“

Aus all dem folgt, dass es bei der Vermögensberatung für Frauen meist nicht zuerst um möglichst sichere und hohe Renditen geht, sondern

Mit solchen Themen befasst sich kaum jemand gern, sie kommen im Alltag von Ute Voß aber immer wieder zur Sprache. Häufig im Zusammenhang mit einer Scheidung, die gewöhnlich vom Zugewinnausgleich über Versicherung bis hin zur beruflichen Zukunft der betroffenen Frau eine ganze Palette von Baustellen aufwirft.

„Oft geht es um ganz andere Themen als Geld“, sagt Voß, die sich immer wieder auch in der Rolle der Lebensberaterin wiederfindet. Gestandene Geschäftsleute offenbaren dann zuweilen, dass sie kurz vor dem Burnout stehen. Andere wiederum mögen zwar genug Geld haben, aber auch das Gefühl, dass das, was sie tun, nicht mehr das Richtige für sie ist.

Den Ratsuchenden, unter denen sich zu etwa 30 Prozent

dacht werden. Wer eine Rendite erzielen möchte, die höher als das Zinsniveau auf dem Markt ist, kommt indes aus Sicht von Ute Voß an Fonds kaum vorbei. Wobei man sich abgewöhnen sollte, immer auf die Tageskurse zu schauen. „Wenn die Anlage langfristig läuft und vernünftig gemischt ist, kommt nach menschlichem Ermessen über die Jahre immer ein Gewinn heraus“, sagt die Beraterin mit Zulassung für Investmentfonds.

Neu im Programm von Ute Voß sind Vorträge gemeinsam mit Notarin und Rechtsanwältin Kathrin Ackermann zum Thema „Alles im Griff!“. Von Patientenverfügung über Testament bis zu Versicherungen, Vollmachten oder Passwörtern auf dem Computer werden dabei alle Aspekte abgedeckt, die nach schweren Unfällen oder plötzlichem Tod von Bedeutung sind. Der erste Vortrag im Juli war ausverkauft.

Den nächsten Vortrag gibt es am Mittwoch, 21. September. Weitere Informationen: www.frau-und-vermoegen.de